



Fraktionsvorsitzender
Oliver Fröhling
Alte Wache 28
58509 Lüdenscheid

Herrn
Bürgermeister
Dieter Dzewas

per e-mail

Lüdenscheid, 16.11.2014

**Antrag in der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
der Stadt Lüdenscheid am 24.11.2014**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bitte nehmen Sie den nachfolgenden Antrag unter Punkt 4 der Tagesordnung (Beratung Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015) der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 24.11.2014 mit auf.

Antrag

Der Haushaltsansatz über 90.000,- € für den Ausbau dynamischer Fahrgastinformationssysteme (Produkt Nr. 120 010 040, Konto 5242060, Änderungsliste) wird zurückgenommen und wieder auf den alten Ansatz von „0 €“ gesetzt.

Begründung

Zweifelsohne ist der Ausbau des ÖPNV und dessen Förderung sehr wichtig und wird auch von unserer Fraktion unterstützt. Eine dynamische Fahrgastinformation über entsprechende Anzeigetafeln an Bushaltestellen erhöht sicherlich den Komfort der Bus-Fahrgäste. Allerdings ist die städtische Investitionssumme für notwendige Tiefbaumaßnahmen mit 90.000 € für nur relativ wenige Bushaltestellen (drei, beidseitig) sehr hoch und bei der aktuellen Haushaltssituation unseres Erachtens nicht zu verantworten.

Wir erinnern an die Diskussion in der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses und des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt. Nur kurz bevor die 90.000,- € für den Ausbau der dynamischen Fahrgastinformation gegen unsere Stimmen in der Änderungsliste verabschiedet worden sind, wurde die Einrichtung eines Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) zur Schulwegsicherung in der Parkstraße mit Hinweis auf die zu erwartenden Kosten abgelehnt. Die Kostenschätzung belief sich dabei auf rund 30.000,- €. Aufgrund der relativ geringen Schülerzahl, die diesen Überweg nutzen würden, wurde diese Anfrage aus der Elternschaft zunächst abgelehnt und die Situation soll weiter geprüft und beobachtet werden.

Zwar wollen wir nicht einzelne Positionen gegeneinander aufwiegen, doch stellt sich uns hier ganz klar die Frage nach der Verhältnismäßigkeit und dem Kosten-Nutzen-Verhältnis. Ist der „Komfortgewinn“ der Bus-Fahrgäste für 90.000,- € (anteilige Kosten der Stadt Lüdenscheid) im Verhältnis zu anderen wünschenswerten, aus finanziellen Gründen nicht zu realisierenden Projekten, wirklich zu rechtfertigen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Oliver Fröhling